Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

gesehen, daß wir es hier mit einer Glosse aus Hippokrates zu thun haben, allein was er zur Verbesserung derselben vorgebracht hat, kann deßhalb keinen Anspruch auf Billigung machen, weil es sich zu sehr von der handschriftlichen Ueberlieferung entfernt und *ἐλελιγμένον* dazu die alphabetische Reihenfolge stört. Ich glaube, daß wir die Hand des Hesychius wieder gewinnen, wenn wir *ἐκλελυγισμένον· ἐξεστραμμένον* verbessern. Damit stimmt denn auch, wenn Hesychius *λυγισμός* durch *ἀνάκλασις τῶν μελῶν* und *λυγίζει* durch *στρέφει, κινεῖ, κάμπτει* erklärt.

Bonn. Joseph Klein.

Zu Virgil.

Unter die Ribbeck'schen 'TESTIMONIA' verdienen doch ohne Zweifel auch die beiden folgenden aufgenommen zu werden: Zu Aen. I 38: '. . Italia Teucrorum avertere regem' Augustin. conf. I 17: 'verba Iunonis irascentis et dolentis, quod non posset Italia Teucrorum avertere regem'.

Zu Aen. VI 456 und 457: 'Infelix Dido . . . . Venerat exstinctam ferroque extrema secutam' August. conf. I 16: 'sed flebam Didonem exstinctam ferroque extrema secutam'.

Cöln, 10. Dez. 1865. Wilh. Schmitz.

Zu Juvenalis.

In der berüchtigten neunten Satire, welche bekanntlich die Form eines Zwiegespräch zwischen Nävolus und einem Interlocutor hat, — als welchen man den Satiriker selbst bezeichnen mag, obwohl kein bestimmter Zug dazu nöthigt und nur die Motivirung des Nichtstillschweigens es empfiehlt — stellt Nävolus, nach Mittheilung seiner schmutzigen Geheimnisse, an den Gegenredner das Ansinnen, er solle über das Mitgetheilte Stillschweigen beobachten. Der Gegenredner lehnt aber dieses Ansinnen ab, indem ja jedenfalls, auch wenn er selbst schweigen würde, die Sache an den Tag käme, wenn nicht auf anderem Wege, so unfehlbar durch die Sklaven des reichen Lüstlings, für die es ein besonderer Genuß sei, die Geheimnisse ihrer Herrschaft auszuplaudern. Darauf wird diese Erörterung abgeschlossen durch die sechs Verse (118—123):

vivendum recte est, cum propter plurima, tum vel
idcirco ut possis linguam contemnere servi.
praecipue cave sis ut linguas mancipiorum
contemnas; nam lingua mali pars pessima servi.
deterior tamen hic qui liber non erit illis
quorum animas et farre suo custodit et aere [1]).

1) Auf sicherer Emendation beruht hier tum vel (statt des hand-